

## Warum noch LATEIN lernen in einer digital beherrschten Welt?



Wer heute an die internationalen Berufschancen seiner Kinder denkt, sollte ihnen eine möglichst breite Basis mitgeben:

Überdurchschnittliche Sprachkenntnisse, Textverständnis, Rechtschreibung und Allgemeinbildung, gepaart mit Spaß und logischem DENKEN.

Der unabhängige GEVA-Test zur Berufsorientierung hat die Notwendigkeit solcher Fähigkeiten gerade jüngst bei unseren Schülern der Klasse 10 bestätigt:

Fremdsprachen, die Kommunikationsfähigkeit mit unterschiedlichen Menschen auf Reisen oder bei sportlichen oder beruflichen Gelegenheiten waren neben Jobs im IT-Bereich die am häufigsten genannten Berufsbilder, vor Handwerk, Naturwissenschaften, Verwaltung, Kunst, Architektur, Medizin und Technik.

*Vieles, was an UNIS und Fachhochschulen von Professoren heute als fehlendes Basiswissen bemängelt wird, leistet u.a. ein abwechslungsreicher und modern vernetzter Lateinunterricht, dazu gehört auch die sprachvergleichende Vokabel- und Grammatikarbeit mit Hilfe digitaler Medien. Und das in kleinen Gruppen, wo individuelle Unterstützung optimal möglich ist.*

**Fragen Sie die Schülerinnen und Schüler der 8a, 9a, 10a, was im Unterricht gemacht wird!**

Moderner LATEIN-Unterricht ist mehr als der Drill in einer angeblich „toten“ Sprache, hier wird Persönlichkeitsbildung ernstgenommen und über den „Tellerrand“ geschaut, zumindest bei uns am Cusanus-Gymnasium St. Wendel.

TRADITION und FORTSCHRITT sind keine Gegensätze; „Digitalisierung“, also „die Arbeit mit den Fingern“ (lat. digitus= Finger) findet auch bei uns statt.

**Deshalb: LATEIN ab Klasse 8 macht Sinn, die Zeit beruflicher Hoch-**

**Spezialisierung nach der Schule dauert noch lange genug!**

**Sprechen Sie mich einfach an!**

Matthias Hans, Lateinlehrer (01714349574/ schule@hans-oberthal.de)